



# ZENTRALVERBAND

www.wasserwaermeluft.de

## Kurz und bündig

### Handwerkermarken Brötje und Missel kommen hinzu

Im Oktober/November 2005 konnte der ZVSHK wichtige Vereinbarungen in der Marktpartnerschaft bis zur Unterschriftsreife aushandeln, die den Fachbetrieben praktische Hilfestellung bieten. Dazu zählen zwei Neuabschlüsse für die Handwerkermarken-Partnerschaft, die am 23. November auf der Messe shk Hamburg unterzeichnet werden konnten. Brötje, Heizungshersteller aus Rastede, sowie Missel, Hersteller sanitärtechnischer Kom-



Nach dem Ausscheiden von Emco, Hoesch und Kermi zum Jahresende 2005 gehören aktuell 17 Hersteller zur Leistungsgemeinschaft der Handwerkermarken.

ponenten aus Fellbach, sind die Neuen. Zum Kreis der Handwerkermarken gehören außer-

dem: Dehoust, Deltamess, Duravit, Duscholux, GEP, Hansa, Hüppe, Oras, Oventrop, Purmo, Reflex, Roth, Sanipa, Syr sowie Wolf. Handwerkermarken schnüren dem Fachhandwerker zur jeweiligen Markenware ein Zusatzpaket an Serviceleistungen und bekennen sich ausdrücklich zur Leistungsgemeinschaft des dreistufigen Vertriebsweges.

Brötje ist Handwerkermarke - darauf einigten sich (v.l.): Kurt Brüggemann (Brötje-Vertriebsleitung), ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe, Brötje-Geschäftsführer Sten Daaugard-Hansen und ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach.



### Vorstandsbeschlüsse Wichtige Aufgaben in diesem Jahr

Auf der letzten turnusmäßigen Sitzung im alten Jahr beschäftigte sich der ZVSHK-Vorstand Anfang Dezember mit den für 2006 anstehenden Themen. Aus dem umfangreichen Punktecatalog nur das Wichtigste:

- Das Jahresmotto 2006 wird die Energiedienstleistungen im Fokus haben,
- Forderungen des SHK-Handwerks sollen weiter auf parlamentarischer Ebene positioniert bleiben,
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Energiewirtschaft,



Bei der Vertragsunterzeichnung mit Missel als Handwerkermarke (v.l.): ZVSHK-HGF Michael von Bock und Polach, Missel-GF Lothar Schäfer, ZV-Präsident Bruno Schlieffe und Jan Recknagel (Missel-Geschäftsleitung).

- Vorschlag für ein wirtschaftsnahes Modell zum Gebäudeenergiepass,
- Umsetzung der neuen EU-Richtlinie „Endenergie- und Energiedienstleistungen“,
- Bewertung der kommenden EU-Richtlinie „Regenerative Wärme“,
- Erneuerbare Energien, insbesondere an Dach und Fassade,
- technische Regeln im Bereich der Heiz- und Wärmetechnik,
- Schulungskonzept im Bereich Holzpellets und Biomasse,
- Fertigstellung einer TR ÖL (Technische Regel für Ölanlagen),
- Überarbeitung der 1. BImSchV,
- Anforderungen an die Sicherheit bei Gas-Installationen,
- Anforderungen an die Hygiene in der Trinkwasser-Installation,
- technische Anforderungen für die Grundstücksentwässerung,
- normative Anforderungen für raumlufttechnische Anlagen,
- Fertigstellung der überarbeiteten Fachregeln TR OL 2006 der Kachelofen- und Lufttechnik,
- Förderung des Geschäftsfeldes Raumkühlungstechnik,
- Fortschreibung der Fachregeln des Klempnerhandwerks und Harmonisierung von Schnittstellen mit dem Fachregelwerk der Dachdecker,
- neue Meisterprüfungsverordnung für das Klempnerhandwerk,
- neue Meisterprüfungsverordnung für das Behälter- und Apparatebauerhandwerk,
- neue Abschlüsse und Überarbeitungen von Haftungsübernahmevereinbarungen,
- Produkte-Katalog Gerontechnik,
- Einführung neuer Datenformate und breite Anwendung der EAN-Codierung,
- Unterstützung einzelhandelsaktiver SHK-Betriebe,
- neues Schulungskonzept „Gemeinsam verkaufen in der Fachgroßhandelsausstellung“,



Die Jury aus Architekten und Klempnermeistern legte sich zum diesjährigen Architekturpreis auf zwei Gewinn-Ränge, drei Anerkennungen und zwei Belobigungen fest.

- weitere Handwerkermarken,
- Demografie-Initiative Teil II.

### Klempnertechnik Jury ermittelte Architekturpreise

Bis zum Meldeschluss Anfang November 2005 waren 90 Bewerbungen für den Architekturpreis eingegangen. Der Wettbewerb wird traditionell vom ZVSHK sowie vom Bund Deutscher Architekten BDA ausgelobt und soll sowohl den Ideenreichtum der Architekten als auch den Leistungsstand des Klempnerhandwerks an Dach und Fassade demonstrieren. Ende November tagte die hochkarätige Jury, bestehend aus:

- Prof. Martin Despang (Architekt mit Lehrstuhl an der University of Lincoln, Nebraska),
- BDA-Präsident Kaspar Kraemer (Architekt),
- Andrea Ruiken (Architektin),
- Rainer Schaefer (Klempnermeister und Bundesfachgruppenleiter),
- Dietrich Werhand (Inhaber eines Klempnerbetriebes).

Die Jury vergab den ersten und zweiten Preis, drei Anerkennungen und zwei Belobigungen. Die Preisverleihung findet am 2. Februar 2006 um 15.00 Uhr im Congress Centrum in Würzburg statt. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag „Architektur und Handwerk“ von Heinz Lummel.

Den Festvortrag um 15.30 Uhr hält Professor Erich Schneider-Weßling, Architekt BDA (Köln), zum Thema „Urbanes Wohnen – Herausforderung an Architektur und Handwerk“. Um 16.00 Uhr werden nach einer kurzen Einführung in die Preisverleihung die prämierten Arbeiten vorgestellt und die Ergebnisse der Jury bekannt gegeben. Im Anschluss daran werden die Preise u.a. von ZDH-Präsident Otto Kentzler, BDA-Präsident Kaspar Kraemer und ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe verliehen.

Der 13. Deutsche Klempnertag, Branchen-Treff von Klempnern und Dachdeckern, findet am 2./3. Februar 2006 an gleicher Stelle statt. Das Programm mit Anmeldeunterlagen kann beim ZVSHK, Telefon: 02241 9299-0, angefordert oder unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2006.

### Koalitionsvertrag Regierung hat Weichen gestellt

Zu Beginn der großen Koalition von CDU, CSU und SPD wurden Punkte für politische Ziele in dieser Legislaturperiode vertraglich festgeschrieben, die für das SHK-Handwerk von Bedeutung sind. Daraus das Wichtigste in Kürze:

- Private Aufwendungen für Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen (z. B. Bad/Heizung) werden von der zu zahlenden Einkommenssteuer begrenzt ab-

ziehbar sein. Pro Jahr soll ein Zuschuss von 20% auf einen Rechnungsbetrag von max. 3000 Euro gewährt werden. Dies summiert sich auf max. 600 Euro pro Jahr, ausschließlich bezogen auf Arbeitskosten (Material wird nicht berücksichtigt).

- Ab dem 1.1.2006 soll das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm auf mindestens 1,5 Mrd. Euro pro Jahr erhöht werden. Dabei soll die Förderung umgestellt werden auf Investitionszuschüsse sowie auf steuerliche Erleichterungen.
- Ab dem 1.1.2006 wird die degressive AfA (Absetzung für Abnutzung) im ersten Jahr von 20% auf 30% angehoben (befristet bis 31.12.2007). Dies verbessert die Bedingungen für Investitionen in abnutzbares Anlagevermögen von Handwerksbetrieben (u.a. Maschinen).
- Lohnzusatzkosten sollen dauerhaft unter 40% gesenkt werden.
- Die Eigenheimzulage ist seit dem 1.1.2006 ersatzlos gestrichen.
- Mit der Einführung des Gebäudeenergiepasses verbindet die Regierung das Ziel, jedes Jahr 5% des vor 1978 errichteten Gebäudebestandes energetisch zu sanieren.

### Marketing Mit Kundenzeitschrift Leistungen zeigen

Die werbefrei und ansprechend gestaltete Endkundenzeitschrift *wasserwaermeluft* im A4-Format umfasst 32 Seiten und kann die Visitenkarte für das Leistungsspektrum des Handwerksbetriebes sein. Dargestellt wird das komplette Angebot der SHK-Fachbetriebe in unterhaltsamer und verständlicher Weise. In einer bis Ende Januar 2006 befristeten Aktion lässt sich die Kundenzeitschrift zu Sonderkonditi-



Die SHK-Endkundenzeitschrift für Werbung, Akquisition und Kundenbindung.

onen erwerben: 100 Stück kosten 27,50 Euro, 250 Stück gibt es für 50,80 Euro sowie 500 Stück zu 81,50 Euro (Komplettpreise inkl. MwSt. und Versand). Weitere Informationen findet man dazu im Mitgliederbereich von [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de)

### Gasgeräte Anschluss an Luft-Abgas-Systeme

In Deutschland wird für die Auslegung von Anlagen mit Feuerstätten und Luft-Abgas-Systemen (LAS) ein standardisiertes Verfahren verwendet, das nach dem Stand der Technik eine ausreichende Sicherheit und Funktionstauglichkeit des Gesamtsystems gewährleistet. Als Voraussetzung für die Anwendung des standardisierten Verfahrens müssen die Gasgeräte neben den Anforderungen aus der EG-Gasgeräte-richtlinie 90/396/EWG zusätzliche Anforderungen erfüllen. Die zusätzlichen Anforderungen und die Randbedingungen des standardisierten Verfahrens sind für LAS im planmäßigen Überdruckbetrieb im DVGW Merkblatt G 635 und für LAS im planmäßigen Unterdruckbetrieb im DVGW Merkblatt G 636 zusammengefasst. Nach beiden Merkblättern werden vom DVGW auch Zertifizierungen der entsprechend geprüften Gasgeräte zur Erleichterung der Umsetzung am Markt vorgenommen.

Nach Definition gemäß CR 1749 sind Gasgeräte des Installationstyps C4 mit dem zum Ge-

#### Gasgeräte mit dem Nachweis nach DVGW G 635 erfüllen auch Anforderungen nach DVGW G 636.

Anforderung	G 635	G 636
Gasgeräte	C42(x), C43(x) entsprechend EN 483 (EN 677)	C42(x), C43(x) entsprechend EN 483 (EN 677)
Absperrventile	mind. 2 x C nach EN 161 (C' nach EN 483)	mind. 2 x C nach EN 161 (C' nach EN 483)
Vermeidung ungewollter Zündung	möglich z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nennwärmeleistung ≤ 30 kW</li> <li>• Feuerungsautomat nach EN 298 mit Sicherheitszeit ≤ 5 s</li> <li>• vertikaler Abstand von 2 Anschlüssen ≥ 2,5 m</li> </ul>	möglich z. B. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nennwärmeleistung ≤ 30 kW</li> <li>• Feuerungsautomat nach EN 298 mit Sicherheitszeit ≤ 10 s</li> <li>• Überströmöffnung zur ständigen Durchlüftung des Abgasschachtes</li> </ul>
minimaler Strömungswiderstand des Gasgeräts	V ≤ 6 (8) l/s bei Δp = 10 (20) Pa bzw. bei Brennwertgeräten V ≤ 2 (3) l/s bei Δp = 10 (20) Pa	V ≤ 6 (8) l/s bei Δp = 10 (20) Pa bzw. bei Brennwertgeräten V ≤ 2 (3) l/s bei Δp = 10 (20) Pa
max. Förderdruck Gebläse bei max. Leistung	≥ 150 Pa	≥ 100 Pa
max. Förderdruck Gebläse bei min. Leistung im Modulationsbereich	≥ 100 Pa	-
Abgasrückströmung	Einrichtung zur Absperrung der Abgasrückströmung oder konstant betriebenes Gebläse	-

rät gehörenden Verbindungsstück für den Anschluss an eine bauseitig vorhandene bzw. zu erstellende Abgasanlage vorgesehen. Die Verbrennungsluft wird parallel oder konzentrisch zum Abgasschacht in einem getrennten Luftschaft über das Verbindungsstück zum Gasgerät geführt. An diese Abgasanlage in der Form eines LAS können auch mehrere Geräte angeschlossen werden.

Für die Geräte ergeben sich wesentliche Anforderungen, wie sie aus der nebenstehenden Übersicht zu entnehmen sind. Wie die tabellarische Übersicht zeigt, sind die an Gasgeräte gestellten Anforderungen nach DVGW G 636 als Teilmenge von DVGW G 635 anzusehen. Unterschiede ergeben sich vor allem in der Ausführung des Gesamtsystems (Abstände zwischen Geräten, Überströmöffnung). Gasgeräte mit dem Nachweis nach DVGW G 635 erfüllen somit auch die Anforderungen nach DVGW G 636 und sind in Verbindung mit planmäßig im Unterdruck be-

triebenen Abgasanlagen verwendbar.

ZVSHK - Termine - Daten - Informationen (Änderungen vorbehalten)	
Datum	Veranstaltung
25./26. Januar 2006	DWA/ZVSHK-Gemeinschaftstagung „Gebäude- und Grundstücksentwässerung“, Marburg
2. Februar 2006	Verleihung des Architekturpreises 2006 „Metaldächer und -fassaden“, Würzburg
2./3. Feb. 2006	13. Klempnertag, Würzburg
7.-11. März 2006	shk Essen
5.-8. April 2006	IFH/Intherm Nürnberg
27. April 2006	Bundestagung der Landesinstallateur-ausschüsse, Berlin
28. April 2006	Erdgasforum, Berlin
20.-27. Mai 2006	15. Unternehmerseminar für das Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk, Mallorca
2./3. Oktober 2006	27. Deutscher Kupferschmiedetag, Bad Honnef
6.-10. März 2007	ISH Frankfurt/M.

ZVSHK Direkt: Telefon: 02241 9299-0, Telefax: 02241 21351, E-Mail: [info@zentralverband-shk.de](mailto:info@zentralverband-shk.de), Internet: [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de)



## Entspannt die Sinne schärfen

### 15. SHK-Fortbildungsseminar erneut auf Mallorca

*Eine Frühlingswoche lang den Arbeitsalltag ganz anders gestalten: mit wichtigen Weiterbildungsthemen, Branchen-News und Denkanstößen für unternehmerische Entscheidungen. All das wird vom 20. bis 27. Mai 2006 im Unternehmerseminar realisiert, das wiederum auf der Baleareninsel stattfindet.*

In der vierten Mai-Woche veranstalten ZVSHK und der SHK-Fachverband NRW erneut ein Seminar für SHK-Unternehmer auf Mallorca. Offenbar ist es der Mix aus Fachvorträgen, Diskussionsrunden sowie der kollegiale Austausch, der dieser Seminarwoche Beständigkeit verleiht. Nach etlichen Veranstaltungen in der Karnevals-/Faschingswoche auf den Kanaren setzt man jetzt wie im Vorjahr auf das angenehm warme Balearen-Klima im Mai. Nicht zuletzt durch Anregungen aus dem Teilnehmerkreis wurde wiederum ein bunt gemischtes Fachprogramm zeitnaher Themen zusammengestellt, zu dem SHK-Unternehmer sowie deren leitende Angestellte aus dem gesamten Bundesgebiet herzlich eingeladen sind.

#### Marktentwicklungen erkennen und reagieren

Die Energieeffizienz beim Heizen und Kühlen ist ein wichtiger Schwerpunkt für den Technik-Bereich des Seminars. Was bringt die EnEV 2006? Welche Perspektiven eröffnen sich für Ölheizsysteme? Ist Kälte- und Klimatechnik ein Zukunftsmarkt? Darauf wird es ebenso Antworten geben wie zu Fragen aus dem Baurecht, zu neuen Wegen im Modernisierungsgeschäft oder zu politischen Entwicklungen mit Auswirkungen auf den Handwerksbetrieb. Ein Experte in Sachen Kommunikation wird wichtige Zusammenhänge im Verkaufsgespräch transparent machen und zum Abschluss steht wiederum das

Thema Gesundheit und Risikofaktoren auf dem Programm.

Im Anschluss an die Seminare lassen sich gemeinsame Unternehmungen realisieren, um den Tag angenehm ausklingen zu lassen.

#### Buchung und Kosten

Die Seminargebühr beträgt 350 Euro pro Person. Es besteht die Möglichkeit, individuell über das Euro Lloyd Reisebüro

ALR ab allen deutschen Flughäfen eine Charterflugreise nach Palma de Mallorca zu buchen. Dabei ist zu beachten, dass für Mallorca im Frühling eine starke Nachfrage herrscht. Deshalb sollte eine Entscheidung zur Teilnahme schnellstmöglich getroffen werden.

#### Hotels

Die Veranstaltungen finden im Iberostar-Hotel Albufera Pla-

Das Programm mit allen Detailinformationen kann per Telefax unter 02241 9299-315 beim ZVSHK angefordert werden.

ya (Bucht von Alcudia) statt, dies liegt im Nordosten der Insel. Die 4-Sterne-Anlage befindet sich in unmittelbarer Strandnähe und verfügt über hochwertig eingerichtete Zimmer in 3- bis 4-stöckigen Gästehäusern.

**Reise I**

Das Pauschalarrangement pro Teilnehmer kostet je nach Abflughafen ab 659 Euro und



Das Tagungshotel liegt an der Bucht von Alcudia im Nordosten Mallorcas.

schließt Flug, Transfer, Übernachtung und Halbpension ein. Für die Alleinbenutzung eines Doppelzimmers wird ein Zuschlag von 105 Euro/Woche erhoben.

**Reise II**

Das Euro Lloyd Reisebüro kauft ein separates Kontingent ein und wird – wenn verfügbar – dieses Hotel auch dann noch bieten, wenn die Pauschalangebote ausgebucht sind. Die Unterkunft mit HP kostet dann z.B. 52 Euro pro Person/Nacht (EZ 70 Euro) und schließt den Transfer nicht ein (Taxikosten hin/zurück: ca. 140 Euro).

**Weitere Infos**

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder der SHK-Organisation. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ein Früh-

**Seminarprogramm**

**Samstag, 20. 5. 2006 - Anreise**

20.00 Uhr Begrüßungsabend

**Sonntag, 21. 5. 2006**

9.00 - 12.30 Uhr

- Neuigkeiten aus Brüssel, Berlin und Bonn
- Perspektiven für die Bauwirtschaft
- Arbeitsrecht/Kündigungsschutz

13.30 - 15.00 Uhr Erfahrungsaustausch zu den Vormittagsthemen im Workshop

19.00 Uhr Abendessen in Puerto Pollença

**Montag, 22. 5. 2006**

9.00 - 15.00 Uhr

- Gebäudesystemtechnik mit Heizöl: Vermarktungsideen und Zukunftsperspektiven
- Neue Wege im SHK-Modernisierungsgeschäft

**Dienstag, 23. 5. 2006**

9.00 - 16.00 Uhr Preise verhandeln und durchsetzen, After-sale-Service

16.30 Uhr Schiffstour nach Formentor

**Mittwoch, 24. 5. 2006**

9.00 - 15.00 Uhr Kommunikationsgeheimnisse im Bad-/Heizungsverkauf

16.00 Uhr Fachexkursion mit anschließendem Abendessen

**Donnerstag, 25. 5. 2006**

9.00 - 15.00 Uhr

- Der Gebäude- und Energietechniker als Sachverständiger für energieeffizientes Bauen
- Chancen für die Brennwerttechnik mit Öl
- Zukunftsmarkt Kälte- und Klimatechnik in Wohngebäuden

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

**Freitag, 26. 5. 2006**

9.00 - 14.00 Uhr

- Neueste Entscheidungen im Baurecht für das SHK-Handwerk
- 15 Jahre SHK-Unternehmerseminar
- Gesundheitsvorsorge 2006 – wie bleibe ich fit? Über Risikofaktoren und Sportmedizin

19.00 Uhr Abschlussabend

**Samstag, 27. 5. 2006 - Abreise -**

(Stand: 09.12.2005, Programmänderungen bleiben vorbehalten)

bucher-Rabatt wird bis 31. März 2006 gewährt. Das detaillierte Programm und Buchungsunterlagen können beim ZVSHK angefordert werden. TD ■